

Andreas Averbeck.

01.02.2013

andreas.averbeck@stud.uni-goettingen.de

Hannover, den

Erfahrungsbericht USA - Ole Miss 2013:

Ihr habt euch für ein Auslandsstudium in den USA entschieden? Ausgezeichnet, die Universität Göttingen offeriert euch großartige Möglichkeiten Leben und Studium in den USA kennen zu lernen. Ich persönlich habe von der Partnerschaft zur University of Mississippi profitieren dürfen und einige, wenn nicht die schönsten und spannendsten Monate meines Studiums erleben dürfen.

Zunächst müsst ihr das Auswahlverfahren meistern. Keine Sorge, die durchführenden Personen sind freundlich und hilfsbereit und das Auswahlgespräch kein tief gehendes Assessment. Allerdings solltet ihr euch vorher genaue Gedanken darüber gemacht haben, warum ihr genau in die USA, bzw. an die Ole Miss gehen möchtet und euch im Klaren sein, dass ihr in den USA „Botschafter“ der Universität Göttingen seid. Macht euch über beides ausführliche und ehrliche Gedanken, dann erhaltet ihr mit hoher Wahrscheinlichkeit einige Tage nach dem Auswahlgespräch eine Mail, die der Startschuss eurer Vorbereitungen ist.

Wenn ihr wiederum zusagt, wird der Prozess in die Wege geleitet und ihr wartet zunächst auf die finale Annahme durch die University of Mississippi. Währenddessen steht ihr schon in direkten Mailkontakt mit einer Ansprechpartnerin an der Ole Miss und es werden einige Dokumente (per Mail) ausgetauscht. Habt bei Anfragen ein bisschen Geduld, denn auf der anderen Seite des Atlantiks werden zu diesem Zeitpunkt ständig Anfragen von anderen Bewerbern rund um den Globus bearbeitet – von Studenten aus Indien, Brasilien und Montenegro, die später an der Ole Miss eure neuen Freunde und Bekannte werden.

Zu den Dokumenten, die ihr zusenden müsst, gehören Bestätigungen von Kreditinstituten (zu eurem Finanzstand oder jenem eurer Eltern) und eurem Arzt (insbesondere zu Impfungen). Kalkuliert das zeitlich ein. Wenn ihr von der Universität gefragt werdet, ob auch gleich die Wohnung gestellt werden soll, überlegt euch Folgendes: Will ich lieber mit Menschen aus aller Welt und nur einigen Amerikanern zusammen in einer Wohnanlage leben (meine Wahl, deutliche Empfehlung) und mir die Wohnung für um und bei 400\$ im Monat stellen lassen oder möchte ich während meiner Zeit in der Wohnung lieber stark mit Amerikanern in Kontakt kommen und mir selbst eine amerikanische Wohngemeinschaft, bzw. ein „Wohnheim“ suchen. Zweiteres haben Bekannte von mir gemacht: sie zahlten etwas mehr, wohnten (noch) luxuriöser und tauchten noch etwas schneller ins amerikanische Leben ein.

Desweiteren müsst ihr eine Kurswahl treffen: schaut im Flexnow nach, was schon anerkannt wurde, erst dann stellt man einen Antrag auf Anerkennung. Dann gilt es noch den Antrag für euer DS2019 zu bearbeiten, den ihr auch von der Ole Miss zugeschickt bekommt. Ihr braucht einen Termin bei der Botschaft und müsst zunächst einen SEHR langen Online-Fragebogen ausfüllen. Bis ihr in die Botschaft könnt, werden nochmal 1-2 Wochen vergehen. Nehmt vorsichtshalber

sämtliche Dokumente mit, aber haltet nur die angegebenen Dokumente separat von allen anderen in einer Mappe abgeheftet parat. In der Botschaft geht es zügig und professionell voran. Seid freundlich und vor allem pünktlich. Ihr werdet ein paar schnelle Fragen beantworten müssen, was ihr macht und in den USA vorhabt, usw. Darauf folgend wartet ihr auf Zusendung der finalen Unterlagen und dann kann es los in den Flieger gehen.

Leben und Studieren in Oxford

Wohnt ihr in den University Trails, so könnt ihr euch auf gut ausgestattete große Räume und 3- bis 4 Personen Apartments, Sportanlagen, ein kleines Fitnessstudio, einen Pool und viel internationales Flair freuen. Die Busfahrten zum Campus und in die Stadt sind für Studenten kostenfrei und über eine kostenlose App erfahrt ihr genau, wann der nächste Bus an den Trails hält (i.d.R. alle 10 Minuten). Das Bad teilt ihr euch in den 4-Personen- Apartments mit einer Person, während ihr im 3-Personen-Apartment ein eigenes kleines Bad habt.

Oxford wird für euch zwei Zentren haben: die Universität mit ihrem riesigen Campus voller schöner Gebäude und den Square mit Cafes, Bars und Geschäften, an dem abends auch gefeiert wird, insbesondere mittwochs bis samstags. Allerdings werden die Bars um 1 Uhr geschlossen. Ihr werdet euch als wirtschaftswissenschaftliche Studenten primär in der Holman -und der Conner Hall aufhalten. Ihr werdet in kleineren, relativ persönlichen Gruppen studieren und die Interaktion zwischen Professor und Studenten wird den ein oder anderen an seine Schulzeit erinnern. Es gibt viele Tests, Quizzes, Klausuren, Referate und Hausarbeiten – viele kleine Einzelleistungen addieren sich so zur Gesamtleistung auf.

Wenn es ein Heimspiel gibt, steht die Stadt Kopf, denn etwa 100.000 Besucher eines Football-Events sind keine Seltenheit. Genießt diese besondere amerikanische Atmosphäre auf dem Campus und im Stadion.

Tips für euer Semester in den USA:

In der Regel könnt ihr mit einem DS2019 30 Tage früher ein- und 30 Tage später abreisen. Neben der ohnehin schon einzigartigen Zeit an der University of Mississippi gehören meine Reiseerlebnisse zu meinen schönsten USA-Erinnerungen. Ihr werdet insbesondere die Kultur und das Leben der Southerner kennen lernen, doch dies ist nur ein (sehr schöner) Part dieses großen Landes. Daher empfehle ich, wenn möglich, früher zu fliegen und das Land in all seiner Vielfalt noch intensiver kennen zu lernen. Mein Tip ist ein Flug Frankfurt – Island – Boston mit Iceland Air. Hier könnt ihr 46kg Gepäck mitnehmen und bekommt i.d.R. sehr günstige Preise. Dann fährt die Ostküste herunter und lasst euch in Memphis umsonst vom Ole Miss Shuttle abholen (festgelegtes Datum). Wenn ihr früh genug bucht, sind Mietautos in den USA extrem günstig. Da Amerika ein weites Land ist, in dem die Menschen ständig unterwegs sind, gilt dasselbe für Motels und Benzin.

Heftet euch den Syllabus an die Wand, der zu Beginn in jedem Kurs ausgeteilt wird. Hier befinden sich sämtliche Informationen über den Kurs und mit ihm soll verhindert werden, dass dem Lehrenden immer die gleichen Fragen gestellt werden.

Wenn ihr in den USA kein Konto eröffnen wollt, seid ihr auf eure Kreditkarte angewiesen (kommt aber gegen Gebühr auch mit eurer Debit-Karte an Bares). Die Werbeangebote vieler Banken zum kostenlosen Geldabheben im Ausland an entsprechend gekennzeichneten Automaten erwiesen sich als Übertreibung. Fast jeder Automat hob trotz Kennzeichnung 2-3 Dollar Gebühr ab. Sprecht das vorher mit eurer Bank ab, dann könnt ihr u.U. Ersatz bekommen.

An der Ole Miss angekommen, müsst ihr bald die Gebühren für Studium, Wohnung, Versicherung, etc. überweisen. Ihr habt dazu über einen Monat Zeit und könnt mit Kreditkarte oder bar (in der Martindale Hall) bezahlen, also keine Sorge: es ist nicht nötig auf einmal mehrere Tausend Euro zu überweisen, obwohl dies natürlich auch geht und euren operativen Aufwand minimiert.

Nehmt euch ein kurzes Ethernet-Kabel mit, sonst müsst ihr u.U. eines für deutlich mehr Geld kaufen, denn das WLAN in den Wohnungen ist okay, aber noch ausbaufähig.

Mietet euch ein Fahrrad beim Rebels Bike Rental direkt auf dem Campus für 25\$ im Semester. Es ist alles extrem weitläufig und ohne den Bus seid ihr sonst aufgeschmissen.

Sonntags fahren keine Busse, plant das von Anfang an ein.

Versucht mit den anderen Internationals internationale Kochabende zu organisieren. So lernt ihr die Küche rund um die Welt kennen.

Besorgt euch, wenn ihr arbeiten wollt, eine Social Security Number (geht nach Ankunft direkt vor Ort, fragt dazu die Betreuerinnen).

Kauft im Uni-Shop-/Fan Shop Barnes and Nobles in der Student Union immer, wenn die Rebels gewonnen haben, dann gibt es dicke Prozente.

Handelt bei Käufen ruhig einmal freundlich den Preis etwas herunter, das ist flexibler als in Deutschland.

Kauft euch eine All-you-can-eat-Essenskarte bei J.C. oder einem anderen Restaurant auf dem Campus (50 Essen für 325\$), esst nicht nur das Fast Food in der Student Union ;-)

Besucht den German Club der Olemiss, berichtet über Deutschland und lernt neue Freunde kennen.

Seid euch im Klaren, dass ihr alle Dinge des alltäglichen Lebens nur in ca. 4 Kilometer und nur mit dem Bus zu erreichenden Supermärkten kaufen könnt. Ein austrainierter Bizeps oder amerikanische Freunde mit einem Auto sind hier von großem Vorteil.

Mietet über Wochenenden ein Auto bei Hertz oder Enterprise mit einem Fahrer über 25 Jahren, dann spart ihr ungemein.

Bringt eine kleine deutsche „Delikatesse“ mit zur Uni und gebt sie aus. Baumkuchen-Ecken mit Schuss kann man sich gut aus der BRD zuschicken lassen und sind auf sehr gute Resonanz gestoßen.

Seid darauf gefasst, dass die Uni vollkommen anders abläuft, es wird fast wöchentlich irgendetwas abgeprüft, es zählt z.T. mündliche Beteiligung und oft habt ihr ein fast persönliches Verhältnis zum Professor.

Achtet beim Einkaufen auf die aktuelle Freigrenze, sonst wird es bei der Rückkehr nach Deutschland teuer.

Vertretet auf einem „International Study Day“ der Ole Miss die Universität Göttingen. Lasst euch dazu die Flyer Göttingens vom International Office aushändigen und informiert Andere von den Studienmöglichkeiten bei uns.

Seid offen gegenüber all den versch. Kulturen, die ihr in den Trails kennenlernt: beim Essen zu schmatzen ist in Südkorea freundlich gemeint, mit einem Omani sollte man nicht über den Sultan diskutieren, in der Türkei putzt man sich nicht öffentlich die Nase... Im „Notfall“ immer freundlich fragen.

Kauft euch bei WalMart ein US-Handy mit US-Nummer und AirTime (Handy 30 Dollar, 700 Freiminuten für 15 Dollar, o.ä.)

Besucht New Orleans (5-6h) und Florida (an Feiertagen/verlängerten Wochenenden). Mit mehreren Leuten ein Auto zu mieten ist in den USA generell besser als fliegen. Als ADAC-Mitglieder, erhaltet ihr Preise, die Versicherungen und Steuern inkludieren (Buchung über Internetseite), wenn ihr direkt bucht, müsst ihr einzelne Versicherungen i.d.R. persönlich dazu wählen.

Kalkuliert immer das Trinkgeld mit ein, wenn ihr Dienstleistungen in Anspruch nehmt, insbesondere im Restaurant.

Seid darauf gefasst, dass der Abschied extrem traurig wird. Hinzu kommt, dass er direkt mit den Finals zusammenfällt. Es kann daher sein, dass ihr am Freitag die letzten Klausuren habt und am Samstag die University Trails verlassen müsst. Daher der wichtigste Tip: Genießt eure Zeit zusammen!

Verlasst das Land nicht sofort nach Ende des Studienprogramms. Jeder, der dies gemacht hat, hat es am Abschiedstag bereut.

Meldet zu Hause nicht alle Wohnsitze ab, aber besprecht das ggf. mit dem Einwohnermeldeamt.

Ich meldete mich ab und galt daraufhin für die Zeit als „Auslands-Deutscher“. Dies machte mir einige Dinge bürokratischer als bei allen anderen, die sich nicht abmeldeten.

Ich wünsche euch ein einzigartiges Semester an der Ole Miss!